

Linda Elisabeth Luule Heck (geb. Dunne)
Dr.med.

Klinische, radiologische und pedobarographische Messungen von der Scarf- und Basisnahen Osteotomie bei Hallux valgus im Vergleich

Promotionsfach: Orthopädie

Doktorvater: Professor Dr. med. F. Zeifang

Ziel dieser Studie war die klinische, radiologische und pedobarographische Untersuchung von 19 Patientinnen bei denen der Hallux valgus operativ behoben wurde. Dabei erfolgte bei einer Patientengruppe, die aus 12 Patientinnen bestand, der Eingriff nach Scarf. Bei der anderen Patientengruppe, die aus sechs Frauen und einem Mann bestand, erfolgte eine basisnahe Osteotomie. Die Operationen wurden durch denselben Operateur ausgeführt und fanden innerhalb des Jahres 2008 an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg statt. Das durchschnittliche Follow-up belief sich auf 12 Monaten (9-15 Monate). Dabei zeigten sich postoperativ in der nach Scarf operierten Gruppe 59% der Patientinnen mit dem Operationsergebnis sehr zufrieden, 25% gut zufrieden, 8% zufrieden und 8% unzufrieden. Bei der basisnah operierten Gruppe beschrieben 71% der Patientinnen ihre Zufriedenheit mit gut und 29% mit zufriedenstellend. Bei der nach Scarf operierten Gruppe traten 9% leichte und 8% häufige Schmerzen auf, 83% waren schmerzfrei. Bei der basisnahen Osteotomie gaben 14% starke, 29% mäßige, 29% leichte und 28% keine Schmerzen an. Bei beiden Patientengruppen nahm der Kitaoka-Score postoperativ zu. So konnte in der nach Scarf operierten Gruppe eine Zunahme von 58,4 (18-80) auf 88 Punkte (48-100) postoperativ festgestellt werden. Bei der basisnahen Osteotomie stieg der Kitaoka-Score von 51 (37-79) auf 64 Punkte (20-93). Es wurde in der nach Scarf operierten Gruppe eine signifikante Abnahme des MTP- und DMAA-Winkels festgestellt. Bei der basisnahen Osteotomie fand lediglich eine signifikante Abnahme des MTP-Winkels statt. Bei der plantaren Druckverteilung wurden in der nach Scarf operierten Gruppe eine mediale Vorfußentlastung und eine vermehrte Belastung des Mittelfußes beobachtet. Bei den basisnah osteotomierten Patienten kam es zu einer verminderten Belastung des Großzehen bei vermehrter Belastung des zweiten Zehen. Zudem fand eine Umverteilung der Druckbelastung von medial nach lateral statt, was wahrscheinlich schmerzbedingt war. Insgesamt traten in der basisnah osteotomierten Gruppe sechs Komplikationen auf, bei vieren handelte es sich um Hallux valgus Rezidive, bei zwei um Materialversagen. Keine Komplikationen waren in der nach Scarf operierten Gruppe zu erkennen.

Wie bei anderen vorher durchgeführten Studien zeigte sich auch hier, dass die operative Vorfußkorrektur eine erfolgsversprechende Behandlungsmöglichkeit des Hallux valgus ist. Dabei waren die klinischen Ergebnisse dem der basisnahen Osteotomie überlegen. Nach Scarf operierte Patientinnen erreichten postoperativ einen besseren Kitaoka-Score, litten unter geringeren Schmerzen und waren zufriedener. Auch fiel die Komplikationsrate geringer aus.